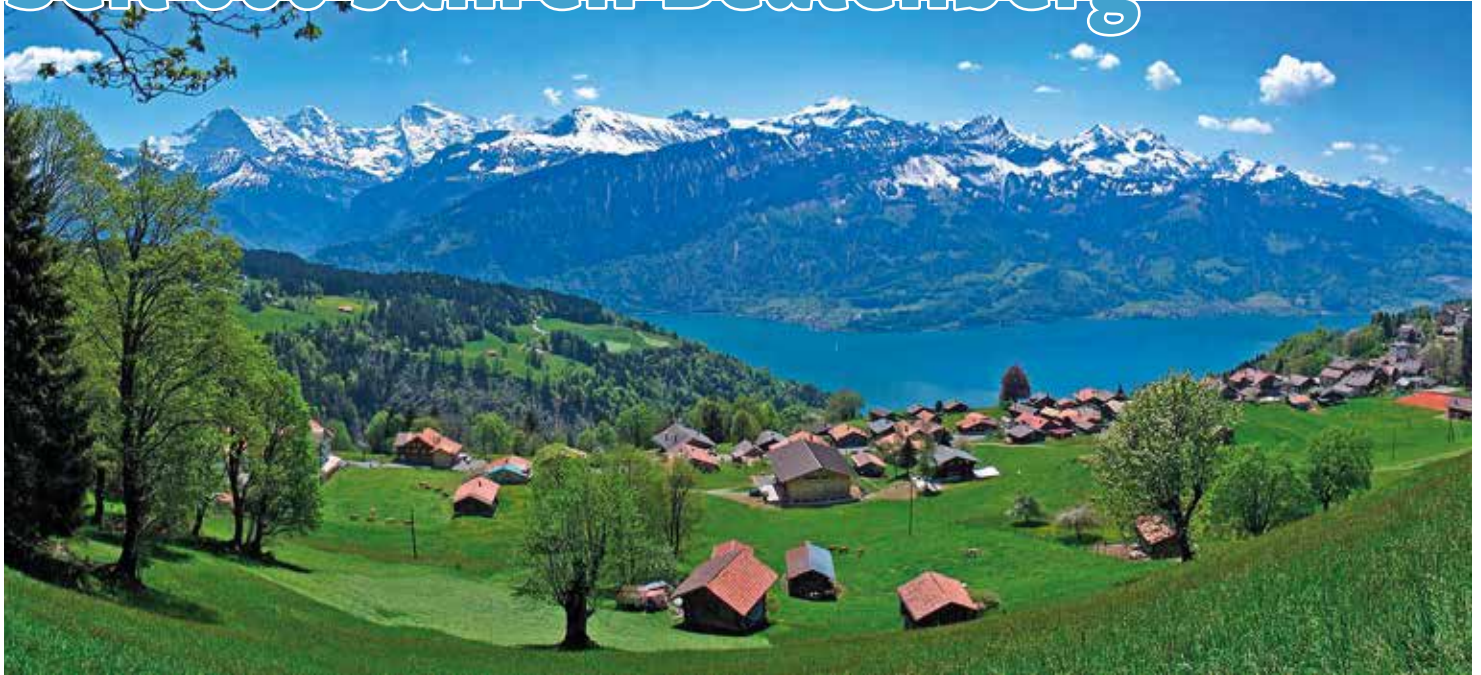


Seit 660 Jahren Beatenberg



— Hans-Peter Grossniklaus —

Geschichte zu einem sehr hohen Geburtstag

Nicht wahr, liebe Leserin, lieber Leser, 660 Jahre sind für unsere menschlichen Begriffe ein unmenschlich hohes Alter. Um etwas Ähnliches soll es in diesem Artikel gehen, um das Entstehen unseres Ortsnamens nämlich – nicht etwa um das Alter der Siedlung!

INHALT

Finanzplan, Steuern	2
Gänse im Haferstroh	3
Jugendtreff Beatenberg	4
Ehemaligentreffen Hondrich	5
Sundlauen	7
Gratulationen	9
Chästeilet und Hirschbrunft	10
Kimberly stellt sich vor	11
1000 Stimmen und Massimo Rocchi	12

Am 28. September 1357 wurde nämlich erstmals unser Ortsname in einer Urkunde erwähnt: Ein Bürger von Thun will da sein „gut uffen sant beaten berge genennt zer Löwinnen“ dem Kloster Interlaken verkaufen (FRB VIII, Nr. 583). Zwar nennt das Staatsarchiv in einem Antwortschreiben auf eine Anfrage unserer Gemeinde vom 7. April 2005 drei weitere Hinweise auf unsern heutigen Dorfnamen:

Da ist einmal eine Urkunde vom 21. März 1230, wo der Name eines Leutpriesters „H.de sancto Beato“ zu finden ist, also des Pfarrers der Kirche des Heiligen Beatus. Ganz sicher bezieht sich das auf die alte Pfarrkirche vor der Beatushöhle.

Zum zweiten existiert eine Urkunde von 24. September 1263, in welcher klar die „ecclesia sancti Beati“ – die Kirche des Heiligen Beatus – genannt wird. 12 Jahre später (1275) nennt eine Urkunde erstmals einen Ort „super rupus“, auf den Flühen. In einem Pergament vom 4. Mai 1281 findet sich der

gleiche Ortsname erstmals in deutsch: „ob den fluen“.

Später wurde der Name „St. Battenberg“ gebräuchlich. Es war die Zeit nach der Einführung des reformierten Glaubensbekenntnisses im Stadtstaat Bern. Nun galt der Ortsname plötzlich auch für die Waldegg – Bäuer, die vorher noch zur „parochie“ Goldswil gehört hatte! Aus „St. Battenberg“ wurde später „St. Beatenberg“.

1902 verfügte die Berner Regierung das Weglassen des „St.“ in unserem Ortsnamen. In der Zeit zwischen Mai und Juli jenes Jahres gingen einige Schriftstücke zwischen dem Regierungsrat und (zuerst) St. Beatenberg und (später) Beatenberg hin und her. Der genaue Grund ist auch in den Protokollen des Regierungsrates nicht mehr zu finden.



Pfarrer Gottfried Buchmüller, der Verfasser unserer ältesten Dorfchronik (aus der ich viele Details dieses Artikels bezogen habe), vermutet, man habe damit eine Vereinheitlichung der Schreibweise angestrebt. Wie dem auch sei, unser Ortsname hat eine alte und interessante Geschichte: Grund genug, ihm zu seinem 660-jährigen Bestehen einen Artikel in unserer Dorfzeitung zu widmen.

**Finanzplan 2018 – 2022 mit
Steuersenkung**

Aufgrund des Investitionsprogramms 2018 – 2022 wurde der Finanzplan 2018 – 2022 erstellt. Diese zwei Planungsinstrumente werden für das Budget 2018 benötigt.

Der Finanzplan zeigt gute Ergebnisse auf. Der prognostizierte Bilanzüberschuss (früher Eigenkapital) im Allgemeinen Haushalt beträgt per Ende Planungsperiode 2022 rund 978'000 Franken. Inklusive der finanzpolitischen Reserve dürfte der Bilanzüberschuss per Ende Jahr 2022 sogar auf rund 1.5 Mio. Franken ansteigen. Aus finanzieller Sicht würde langfristig ein Bilanzüberschuss von rund 700'000 Franken genügen. Aus diesem Grund ist eine Steuersenkung von 1.98 auf 1.80 Einheiten im Finanzplan 2018 – 2022 eingerechnet. Aufgrund der neuen, meist wesentlich längeren Abschreibungsdauer der Anlagen nach harmonisiertem Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) wird die Höhe der linearen Abschreibungen künftig weiter ansteigen und somit den Bilanzüberschuss verringern. Ein weiterer Risikofaktor stellt eine künftige Erhöhung der zurzeit historisch tiefen Zinsen dar. Zudem ist nach wie vor auf eine massvolle Investitionstätigkeit zu achten, da ansonsten die Verschuldung und die Abschreibungen ansteigen. Der Finanzplan kann bei der Gemeindeverwaltung Beatenberg eingesehen oder bezogen werden. Über die Ergebnisse des Finanzplanes wird auch an der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2017 orientiert.

**Gemeindeverband Altersheim
Beatenberg und Habkern**

Der Gemeindeverband Altersheim Beatenberg und Habkern unterbreitet die Jahresrechnung 2016 dem Gemeinderat. Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2016 mit einem Aufwandüberschuss von 207'738 Franken genehmigt und die Nachkredite von 304'002 Franken zur Kenntnis genommen.

**Flurgenossenschaft
Beatenberg**

Aufgrund bisheriger Praxis gewährte der Gemeinderat einen Gemeindebeitrag von 15 % auf Gesuch hin der Flurgenossenschaft Beatenberg an die Restkosten von periodischen Wiederinstandstellungen von Flurstrassen. Der Gemeinderat hat beschlossen, den Gemeindebeitrag von 15 % auf 20 % ab dem Jahr 2018 zu erhöhen.

**Strassenamen und Gebäude-
nummerierung**

Im Rahmen der eidgenössischen Registerharmonisierung im Jahr 2009 wurde jedem Haus eine Hausnummer und ein Flurnamen zugeteilt. Die Gemeinde Beatenberg verwendet für die Hausnummerierung die Gebäudeversicherungsnummern. Auf Drängen der Post und der Blaulichtorganisationen hat der Gemeinderat im letzten Jahr beschlossen, nochmals die Einführung von Strassenbezeichnungen zu prüfen. Die Überprüfung der Strassenbezeichnungen ist ebenfalls in den Legislatur- und Jahreszielen 2015 – 2018 des Gemeinderates unter dem Ressort Tiefbau enthalten. An der nächsten

Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2017 wird nun eine Konsultativabstimmung nach Artikel 26 Organisationsreglement dazu stattfinden.

Der Gemeinderat

Stühle gratis abzugeben

Die Stühle im Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung Beatenberg wurden ersetzt. Gratis sind nun die bisherigen 12 Stühle abzugeben. Bei Interesse können die Stühle bei der Gemeindeverwaltung abgeholt werden.

Gemeindeschreiberei

**Käseteilet im Justistal; all-
gemeines Fahrverbot**

Die Alpgenossenschaften des Justistals haben den bekannten Käseteilet auf Freitag, 22. September 2017 festgelegt.

Der Anlass beginnt um etwa 10.00 Uhr, um 11.00 Uhr folgt die Teilet des Käses. Nach dem Mittagessen um etwa 14.00 Uhr findet der traditionelle Alpbzug statt. Die Besucher werden gebeten, zu Fuss ins Justistal zu gehen – auf der Grönstrasse gilt an diesem Tag Fahrverbot. Ab Beatenberg Station gibt es ab 8.00 Uhr einen Shuttle-Service mit begrenzter Kapazität. Die letzte Rückfahrt erfolgt um etwa 14.00 Uhr.

Es gilt ein allgemeines Fahrverbot von 7.00 bis 19.00 Uhr (ausgenommen Bewirtschafter).

In beiden Fahrtrichtungen ab Sigriswil, Wiler, Baracke (Ticketautomat) und ab Beatenberg, Waldbrand (Ticketautomat) bis Justistal, Spycher (Ort des Käseteilet). Ebenso ist die Strecke Merligen-Grön in beiden Richtungen mit einem Fahrverbot belegt. Das

Fahrverbot wird kontrolliert und konsequent durchgesetzt.

Die Sicherheitskommission

Invasive Neophyten

Das „Einjährige Berufkraut“ breitet sich in unserer Region ungebremsst und stark aus. Zu beobachten ist die Pflanze insbesondere an Weg-, Parkplatz- und Strassenrändern, an Böschungen, auf ungenutzten Flächen wie Baustellen, etc. sowie auch in Wiesen und Weiden. Damit stellt es eine grosse Gefahr für die hiesige Flora dar: Das einjährige Berufkraut besiedelt mit enorm hohen Samenmengen jede Lücke und verdrängt so die einheimischen Pflanzen – auch seltene. Weil es aus Nordamerika stammt, kann es sich auch in höheren Lagen ausbreiten. So sind die wertvollen, artenreichen Wiesen und Trockenstandorte, die von den Landwirten spät gemäht werden müssen, besonders gefährdet. Um das einjährige Berufkraut zu vernichten, muss es ausgerissen und im Kehrriem entsorgt werden.

Für Fragen, Beratung und Auskünfte steht Ihnen unser Werkhof (werkhof@beatenberg.ch oder 033 841 12 38) gerne zur Verfügung.

Bauverwaltung

In Beatenberg zu verkaufen
oder zu vermieten:

1 PW-Parkplatz

Er befindet sich vor dem Haus Chalet Mon Repos, Tiefe 349 C, der oberste Platz vor der Stützmauer.

Nähere Infos unter 079 777 19 84

Mehr Leistung durch effiziente
Elektrolösungen für Privat-,
Gewerbe- und Industriebauten.

ISP
Electro Solutions
Ein Unternehmen der BKW

www.ispag.ch

BKW ISP AG
Giovanni Riccio
Wydi
3803 Beatenberg
Tel 033 841 11 59

Einzige Bäckerei im Dorf

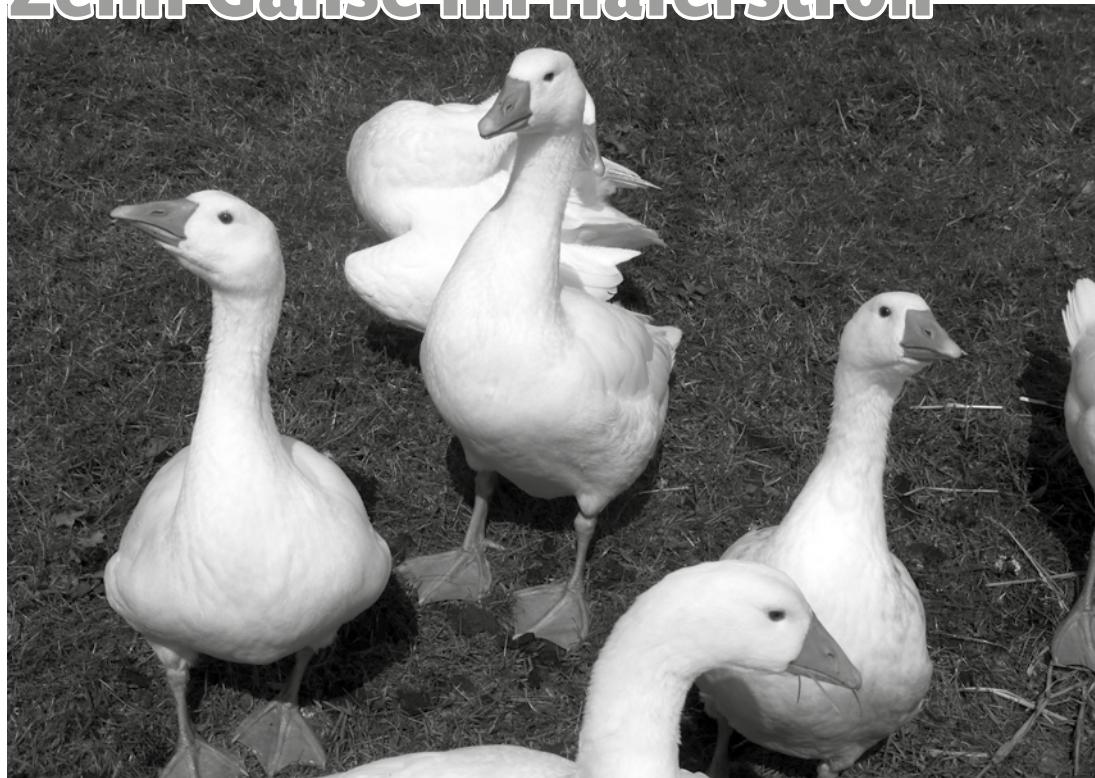
Öffnungszeiten:
Montag/Dienstag 7.00 – 18.00
Mittwoch 7.00 – 12.00
Donnerstag geschlossen
Freitag - Sonntag 7.00 – 18.00

Wir freuen uns auf Ihren Einkauf

Brigitte Gempeler und Arnold Schmocker
Tel. 033 841 11 25 www.bel-air.ch
Cashback bei jedem Einkauf.



Zehn Gänse im Haferstroh



Hans Rubin

Ich entdecke sie, emsig Gras zupfend, eingezäunt mit einem elektrischen Maschendraht. Eine kurze Treppe führt zu einem Plantschbecken hinauf. Sie sind schneeweiss bis auf eine, die sich durch einige graue Federn von den andern unterscheidet. Sie haben orangefarbene Schnäbel und rötliche Füsse. Das Schnattern deutet auf Gänse hin, und zwar Weidegänse, ein Haustier, das in Beatenberg eher selten anzutreffen ist. Ich bin gespannt, was Ursi und Willi Stettler auf meine Fragen antworten. Hans Rubin: Seit wann und warum hütet ihr Gänse? Was für eine Art ist es?

Ursi und Willi: Am 20. Juni haben wir zehn Gänslein zwischen drei und sechs Tage alt bei uns einquartiert. Es sind Diepholzer Gänse, eine vom Aussterben bedrohte Rasse. Pro Specie Rara unterstützt den Erhalt von Tieren und Pflanzen, welche gefährdet sind. Wir versuchen, einen kleinen Beitrag zu deren Weiterbestehen zu leisten.

H.R.: Was füttern diese Gänse? Welche Vorschriften habt ihr zu befolgen?

U. und W.: Die ersten sechs Wochen erhielten sie eine spezielle Getreidemischung. Seitdem zupfen sie die Pflanzen, die auf der Weide wachsen. Zum Dessert werden sie am Abend im Stall mit gewalzter Gerste verwöhnt. Wir müssen uns jeweils sputen, um vor ihnen im Stall zu sein. Eine Minimalfläche als Weide und eine

Badegelegenheit sind Vorschrift. Im Stall ist ein sauberes Strohbett und genügend Wasser eine Selbstverständlichkeit. Den Stall müssen wir täglich säubern, denn Gänse verrichten ihr Geschäft überall.

H. R.: Verbringen sie den Winter bei euch?

U. und W.: Nein, im November sind die Gänse reif zum Braten. Sie werden in einer Geflügelmetzgerei artgerecht geschlachtet, und wir bieten sie zum Verkaufe an. Die Daunen sorgen auch heute noch in Duvets und Kopfkissen für einen tiefen, gesunden Schlaf. Die Federn werden zum Basteln oder in seltenen Fällen zum Schreiben gebraucht.

H. R.: Wie verhalten sich eure Gänse?

U. und W.: Die Gans ist ein Herdentier. Mehr und mehr ist eine

gewisse Hackordnung festzustellen. Sie sind sehr aufmerksam. Besucher oder Störefriede werden mit lautem Geschnatter angekündigt. Wir könnten sie, wenn kein Gras in der Nähe wäre, ohne weiteres im Gänsemarsch spazieren führen. Viel Zeit verbringen sie bei der Gefiederpflege. Sie scheinen ziemlich eitel zu sein.

H. R.: Die Schweiz kann den Gänsefleischbedarf wohl nicht selbst abdecken?

U. und W.: Polen und Ungarn sind die Hauptlieferanten. Wie sie dort gehalten werden, das bleibe dahingestellt.

H. R.: Herzlichen Dank für eure Ausführungen. Eigentlich schade, dass ihr keine Eier habt, denn eure glücklichen Gänse würden sicher glücklichmachende, schmackhafte Eier legen.

IMPRESSUM

DRACHEBÄRGZYTIG

Herausgeber: Gemeinde Beatenberg und Beatenberg Tourismus

Auflage: 1600 Exemplare erscheint monatlich

Redaktionsteam:

Hans-Peter Grossniklaus, Verena Moser, Sonja Fuss, Thomas Tschopp, Hans Rubin, Lukas und Christine Stettler-Aellig, Daniel Zobrist

Redaktionsschluss:

jeweils der 15. des Vormonates

Redaktionsadresse:

Redaktion Drachebärg Zytig, Gemeindeverwaltung, 3803 Beatenberg 033 841 81 21 oder verena.moser@quicknet.ch

Druck, Gestaltung und Insetate:

artworking Daniel Zobrist, 033 841 00 78

Abo-Preise:

Schweiz Fr. 48.-, Europa Fr. 78.-/65 Euro.

blatter
HOLZ + TREPPENBAU

holzbau
treppenbau
innenausbau
schreinerarbeiten

albert blatter eidg. dipl. zimmerpolier

albert-blatter@bluewin.ch

beatenberg :: unterseen :: 079 746 96 76

**BAUERNBETRIEB
STETTLER**

Im Schwanden 711
3803 Beatenberg

033 841 15 66/079 262 02 94
stettlerpinus1@bluewin.ch

www.stettlerpinus.ch



Die pfannenfertigen Weidegänse sind ab November erhältlich. Das ganze Jahr erhalten sie Junggrind- Mischpackete von unserem Rätischen Grauvieh. Ihre Bestellung nehmen wir gerne entgegen.



Buchtip

Robby aus der Räuberhöhle

Barbara Landbeck, Jumbo Verlag
2016, ISBN: 978-3-8337-3529-5



In einer kleinen Stadt, versteckt hinter einer Mauer, auf einem „vergessenen“ Grundstück,

lebt Robby mit seiner Räuber-Oma Hilde, in einem Paradies mit einer Räuberhöhle, einer Holzhütte, dem Kater Momo und der Krähe Karla. Die Oma musste für einige Zeit verschwinden, will aber bald wieder nach Hause kommen. Nur der Briefträger Johann besucht Robby und bringt manchmal etwas Brot und Milch. Auf dem Wochenmarkt hilft Robby beim Aufräumen und bekommt so Äpfel, Gemüse und manchmal etwas Käse geschenkt. Eines Tages geschieht Robby und Johann ein Missgeschick. Dadurch entsteht eine Freundschaft mit Thea, ein spannendes Abenteuer beginnt.

Barbara Landbeck erzählt die Erlebnisse von Robby liebevoll, spannend und mit Humor, sehr geeignet zum Vorlesen oder für das Selberlesen für Grundschulkinder. Die schönen Bilder bereichern das Buch.

Christina Rähmi
Stiftungsrat BM



Neu an der Schule Beatenberg

Margrit Gafner-Zürcher und Natalie Mägert fehlen im Schuljahr 2017/18 (teilweise). Margrit bekommt ihr zweites Kind und ist im Mutterschaftsurlaub. Ihre Stellvertretung für NMM, TTG und Hauswirtschaft übernimmt Sonja Aeschbacher aus Hasle b. B. (voraussichtlich fürs 1. Semester).

Natalie Mägert, Heilpädagogin, nimmt sich eine Auszeit in Form eines unbezahlten Urlaubs für ein Jahr. Ihre Lektionen übernimmt – wie teilweise schon im letzten Schuljahr – Christine Ramstein aus Beatenberg.

Neu im Team der Lehrerschaft sind auch Beatriz Roesler, Logopädin, aus Reichenbach und Karin Baertsch-Hoppe, Beatenberg. Karin unterrichtet an der 2. – 4. Klasse Mathematik, Sport und Musik. Sie wohnt seit zwei Jahren mit ihrer Familie in Beatenberg und hat bereits im letzten Schuljahr Stellvertretungen übernommen.

Herzlich willkommen im Team. Wir freuen uns auf gute Zusammenarbeit an der Schule Beatenberg.

Die Schulleitung



8. Drachen Jazz Festival Hotel Beatus Sundlauenen

Samstag, 2. September, 20.00 – 24.00 Uhr, Jazz Four & Vincent Lachat

Sonntag, 3. September, 11.00 – 15.00 Uhr, Shabber Nac & his Humbugs

Wieder erwarten Sie interessante Formationen, die fäzzigen Jazz nach Soundlauenen bringen. Lassen Sie sich mitreissen und geniessen Sie den guten Sound bei einem feinen Essen und dem einzigartigen Blick auf Berge und See.

Samstag ab 18.30 Uhr Drachen-Jazz-Buffer für 30 Franken, Sonntag ab 10.00 Uhr Drachen-Jazz-Brunch für 25 Franken.

Eintritt für Mitglieder des Kulturvereins Sundlauenen 10 Franken pro Tag, für Nichtmitglieder 15 Franken pro Tag. Reservationen: Telefon 079 35 90 600 oder 033 841 16 24; Infos www.drachen-musik-festival.com Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Kulturverein Sundlauenen und
Familie Tydi

Jugendtreff Beatenberg

Es freut uns, mit dem Jugendtreff Beatenberg ins neue Schuljahr zu starten. Für die, die uns noch nicht kennen, möchten wir uns kurz vorstellen.

Unser Jugendraum ist für alle Jugendlichen ab der 5. Klasse. Bei uns im Jugendtreff haben wir eine tolle Musikanlage, bei der jeder seine Musik auflegen darf. Zur weiteren Unterhaltung hat es einen Billiard-Tisch, einen

Ping-Pong-Tisch, e Töggelchaste, eine Dartscheibe und diverse andere kleine Spiele. Für den kleinen Hunger und Durst hat es verschiedene Snacks und Getränke. **Achtung im Jugendtreff gilt Alkoholverbot!**

Der Jugendtreff findet jeweils jeden 3. Samstag im Monat statt. Dies kann teilweise abweichen. Im Schulhaus Waldegg geben wir die genauen Daten mit einem Flyer bekannt.

Unsere Öffnungszeiten sind von 19.00 bis 22.00 Uhr. Der Jugendtreff findet in der Zivilschutzanlage beim Parkplatz Wydi statt. Es sind immer erwachsene Aufsichtspersonen vor Ort.

Für weitere Infos oder Ideen stehen wir euch gerne zur Verfügung unter wendy_lu90@hotmail.com

Wir suchen Unterstützung bei der Aufsicht des Jugendtreffs. Bist du über 20 und gerne mit jungen Menschen zusammen? Dann melde dich bei uns: 079 818 99 22

Wendy Lustenberger

**JUGENDTREFF
Konzert mit der Band**



**Samstag, 16. September 2017
19.00 - 22.00 Uhr**

Jugendraum beim Wydi-Parkplatz
Für alle ab der 5. Klasse
kleiner Eintrittspreis zu Gunsten des Jugendtreffs

Herzlich willkommen im gemütlichen
Sämi **Restaurant** Erika
Chilche Pintli

Fondue * Steaks * Rösti * Salate * Desserts

Telefon 033 841 00 30 www.chilchepintli.ch

Montag/ Dienstag Ruhetage

Mittwoch bis Sonntag offen bis 22 Uhr

Ueli Wyss - Holzbau
seit mehr als 20 Jahren Qualitätsarbeit aus Habkern

Mätteli | Bohlseite 525 | CH - 3804 Habkern
www.wyss-holzbau.ch | Email: info@wyss-holzbau.ch
Telefon: 033 843 15 80 | Natel: 079 432 93 86

Ihr Holzbau-Fachbetrieb für:
Neubauten, Umbauten, Renovationen, Fleckenbau
Bedachungen: Schindel-, Eternit-, Ziegel-, Blechdächer, Dachisolationen
Parkett-, Vinyl- und Laminatböden

Alpwanderung der Ehemaligenvereine Brienz/Hondrich in Beatenberg

Am 10. August 2017 wurden von den ehemaligen Brienz/Hondrich-Schülerinnen und Schülern, Haushaltungsschule und Alpwirtschaft, zu einer Alpwanderung auf den Beatenberg eingeladen.

65 Frauen und Männer fanden sich am Morgen bei der Talstation der Niederhornbahn zur Fahrt auf das Niederhorn ein. Im Berghaus Niederhorn bei einem Znünikaffee begrüßte Präsident Ueli Abplanalp aus Brienzwiler die Gästeschar, zumeist ältere Mitglieder aus allen Teilen des Oberlandes, zu diesem Treffen. Kurt Grossniklaus, als ehemaliger Alpwirtschaftsschüler und ehemaliger Gemeindepräsident von Beatenberg, wusste viel Interessantes über die Einwohnergemeinde und die Bürgerbäuerten von Beatenberg zu berichten. Ueli Schmocker, auch als ehemaliger Alpwirtschaftsschüler und Landwirt in Beatenberg, erklärte die Bewirtschaf-

tung der Bürgerbäuert Schmocken mit den dazugehörigen Alpweiden und Waldungen.

Die meisten der Ehemaligen trotzten dem sehr schlechten Wetter und unternahmen die Wanderung vom Niederhorn über den Guggisgrat nach Oberburgfeld-Unterbürgfeld-Chüematte-Waldegg.

Nach einem kurzen Halt im Oberberg-Bürgfeld bei den Sennen, wurde im Unterberg die Bewirtschaftung der Bergschaft Bürgfeld vom ehemaligen Alpwirtschaftsschüler und langjährigen Bürgfeldkassier Ernst Jaun erläutert, vor allem die Erschliessung und der Bau der im Jahre 2001 neu erstellten Alphütte.

In der Chüematte, wo ein Imbiss organisiert und eingenommen wurde, konnte Alfred Gafner als Präsident die Bergschaft Gemeinalp vorstellen.

Gut gelaunte Ehemalige schafften dann noch die Wanderung über die Waldegg Allmend bis zum Hotel-Restaurant Regina, wo ein Zvieri-Schluck gut tat.

MUKI Turnen Beatenberg



Das vergangene Jahr war mit 13 Kindern und deren Mütter, Vätern und Grosis ein erfolgreiches Jahr. Nun verlassen sechs Kinder die Gruppe und werden einen neuen Lebensabschnitt beginnen. Liebe Jen, Simona und Zoé, lieber Dario, Lucien und Matis, vielen Dank für euren grossen Einsatz, es hat sehr viel Spass mit euch gemacht.

Damit wir wieder so zahlreich die Turnhalle füllen können, brauchen wir euch. Liebe Mütter, Väter, Grosis und

Schliesslich sammelten sich die Ehemaligen im Gasthaus Riedboden, wo gemeinsam ein gemütlicher Höck und ein bodenständiges, feines Abendessen genossen wurde.

Ernst Jaun

Grossättis, Gotte und Göttis mit Kindern ab 2 1/2 Jahren, kommt und turnt mit uns!! Immer am Dienstag Vormittag von 9 bis 10 Uhr treffen wir uns in der Turnhalle!!

Wir freuen uns auf viele neue Gesichter, die gerne „gumpe, seckle, tanze, singe u vor allem lache!“

Information und Kontakt: Beatrice Maissen, Brundli 641A, 079 461 94 62

Eure MUKI Leiterin
Beatrice Maissen

FRAUENVEREIN BEATENBERG KURS

Schmuck aus Silberbesteck

Aus altem Silberbesteck edler und origineller Schmuck kreieren.

Es hat an allen Daten noch freie Plätze.

Grundkurs

Samstag, 16.09.17	13.00 – 17.00 Uhr
Samstag, 21.10.17	13.00 – 17.00 Uhr

Workshop

Freitag, 20.10.17
17.00 – 20.00 Uhr
(für Interessierte mit
besuchtem Grundkurs)

Werkraum, Schulhaus Waldegg
Leiterin: M. Wüthrich
Material: Silberbesteck
(ausser Messer) selber mitbringen

Kosten Grundkurs:

Einheimische Fr. 70.-
Auswärtige Fr. 80.-

Kosten Workshop:

Einheimische Fr. 60.-
Auswärtige Fr. 65.-

Anmeldung bis 10. September 2017

Marianne Graf Bärtschi,
Ey, 3800 Sundlaenen
Tel. 033 841 02 66
Mail: graf.baertschi@quicknet.ch

Für Infos nach dem 10. September
2017 wenden Sie sich bitte an:
Andrea Oppliger, Schopfen 205 D,
3803 Beatenberg
Tel. 077 468 68 41
Mail: and.opp@gmx.ch

Simon Eggenschwiler, Ihr Hausexperte in der Region.

IN FLAGRANT!

Als Bauleiter achte ich auf saubere Ausführungen bis ins letzte Detail. Dieses Praxiswissen hilft mir auch bei Fragen rund ums Schützen und Versichern Ihres Zuhauses: Im Team mit über 200 anderen Hausexperten der Gebäudeversicherung Bern berate ich Sie gerne.

Benno
benno@gvb.ch



Simon Eggenschwiler
Eidg. dipl. Bauleiter aus Interlaken
und Schätzungsexperte der GVB
simon.eggenschwiler@gvb.ch
www.eggenschwiler-baumanagement.ch

Was Sie aufgebaut haben, schützen wir.
Gebäudeversicherung Bern – www.gvb.ch
Tel. 0800 666 999



GVB

Wir versichern Ihr Gebäude.

Eine Buchrezension von Peter Beutler

Unspunnen. Der Name ist derzeit in aller Munde. Über Unspunnen gibt es schon eine ganze Reihe Bücher. Neuerdings sogar ein *offizielles*. *Die Feste - Die Geschichte. Das Unspunnenbuch 2017* beleuchtet die Entstehung des gigantischen Folklores anlässlich im Spiegel der Entwicklung der Eidgenossenschaft. Aber ist das Unspunnen? Nein, ist es nicht. Wer den Geist Unspunnens erfahren möchte, muss zu einem anderen Titel greifen. *Das war Unspunnen* von Paul Am Acher. „Eigentlich bin ich ein Narr, aber nicht der einzige, denn ich dürfte dieses Buch gar nicht schreiben“, sagt der Autor von sich. Gut, dass er es doch geschrieben hat. Kein liebes Buch. „In diesem Fall beuge ich mich zu den Narren, denn diese haben die erquickliche Aufgabe der Gesellschaft ein Spiegelbild (...) vorzuhalten.“

Das war Unspunnen führt uns vom Spätmittelalter in die Gegenwart. Die drei Burgen vom Bödeli: Weissenau auf der ehemaligen Aareinsel am oberen Ende des Thunersees, Unspunnen auf dem Felsen über Wilderswil, Rothenfluh auf einem schmalen Felsband im Tschingelsatz am Eingang zum Lütchinental. Diese Ruinen sind heute „voller Wunden und Narben. Sie wirken öde, kalt und verloren.“ Die glorreiche Geschichte der Eigenossenschaft, die in unseren Köpfen am 1. August 1291 begann? Die das erwarten, wird Paul Am Acher enttäuschen.

Es ist kein Heldenmythos, das uns vom *Hardermandli* erzählt wird. Eine Geschichte von Lügen, Leid, Blut, Tod, Unterdrückung, Gemeinheiten und Intrigen. Aber auch von Menschen, die dagegen ankämpften, die sich als Segen erwiesen. Im Mittelalter – die gute Gräfin, die rätselhafte Kräuterfrau, Frieda, die wunderbare Tochter des Burgherrn von Unspunnen etwa. In der Gegenwart – Latinos und Gaukler. „Interlaken kennt erfreulicherweise auch das unbeschwerte Interlatina-Festival“, das mit Markt, Musik, Kunst und Kulinarik einen „Hauch von Ferne und Erotik vereinigt.“ Über das Greenfield-, das Trucker & Country-Festival und die anderen ohrenbetäubenden Grossanlässe macht sich der Autor beiläufig Gedanken. Sie fallen alles andere als schmeichelhaft aus.

Was besonders fasziniert, ist Am Achers Blick in die oberländischen Volkseelen, in die guten wie in die schlechten. Sie halten einander etwa die Waage. Man erfährt da Dinge, die in keinem Hochglanzprospekt unserer Tourismusindustrie stehen. „Die Wirte sind bekanntlich meistens Diebe und privilegierte Strassenräuber. Man tut, sobald man die Schweiz betritt, ein für alle Mal auf Billigkeit Verzicht, macht sich auf Hieb und Stich nach dem Ohr gefasst und lässt sich durch solche Ereignisse gar nicht in seiner Laune stören“, zitiert der Autor den Reiseschriftsteller Karl Spa-

zier. Er schrieb das um 1790. Ist es heute besser geworden? Am Acher gibt darauf eine Antwort.

Das war Unspunnen überfliegt man nicht in einer Nacht. Es gibt Passagen, die man zweimal, dreimal durchlesen muss, um sie richtig zu verstehen. Das soll nicht abwertend gemeint sein, im Gegenteil. Wer Freude an der deutschen Sprache hat, kann darin schwelgen.

Peter Beutler
Gemeinderat, Ressort Kultur



Das war Unspunnen
von Paul Am Acher
IBEX Verlag, Preis CHF 50
ISBN 978-3-9522179-2-4
www.ibex-verlag.ch



Unser Hallenbad dient der Erholung und der sportlichen Betätigung in und am Wasser. Das Hallenbad ist in geschlossenen Räumen angelegt und dadurch ganzjährig und unabhängig von der Witterung nutzbar.

Der Hauptbestandteil unseres Schwimmbades ist das 25 Meter lange Schwimmbecken zum Baden und Schwimmen. Wir haben Umkleide- und Duschräume sowie Sitz- und Liegemöglichkeiten. Andere Einrichtungen im Bereich Wellness ergänzen unser Angebot. Als Spasseelement haben wir eine kleine Rutschbahn für Gross und Klein und ein Planschbecken für kleine Kinder.

Nebst Spass, Spiel und Wellness eignet sich unser Panorama Hallenbad noch für viele andere Aktivitäten. Sei es für das Schwimmen für Berufstätige nach Feierabend, für das Schulschwimmen unserer Dorfkinde, für das Kinderschwimmen von Kindern aus der ganzen Region Oberland oder für die Wassergymnastik und das Aqua-Fitness mit Senioren und Feriengästen. Bei uns ist für jeden und jede ein passendes Angebot dabei. Was wir nicht haben, das brauchen Sie auch nicht!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Hallenbad-Team



JASMINA'S FRÜCHTE UND GEMÜSE SHOP

Mit Getränkemarkt.
Alles wird gratis nach Hause geliefert.

ÖFFNUNGSZEITEN

Hälteli 393c
3803 Beatenberg
033 841 29 41

Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 17.00 Uhr
Sonntag (saisonal) 8.00 - 15.00 Uhr

Sommerzeit 27.3. – 29.10.17

Mo - So 8 – 12 h
Mo - Sa 16 – 19 h

an Feiertagen nur vormittags geöffnet

Einkauf rund um die Uhr !!!
einfach Ware bis 11 h bzw. 17.30 h bestellen, Sie bekommen dann einen 4-stelligen Code für das Abholfach neben dem Haus und sind in der Abholung flexibel!

Nutzen Sie gern unseren Lieferservice per Absprache
(Kosten: 10 Fr. bis 50 Fr. Einkauf, 5 Fr. bis 100 Fr. Einkauf, kostenlos ab 100 Fr. Einkauf)

Tel. 033/ 511 23 28 **info@andreas-laedeli.ch**

Sundlauenen zu Unterseen

Zu diesem Thema haben wir, Max Oswald, Jahrgang 1932, einige Fragen gestellt:

Kerngruppe (KG): Max, du hast dein ganzes Leben in Sundlauenen verbracht, warum wohnst du hier?

Max Oswald (MO): Ich bin im Rumpfwiedli aufgewachsen, wegen der Krankheit meines Vaters zogen wir, als ich im 8. Schuljahr war, hinunter an den See. Nach meinen Lehren als Velo-, Auto- und Lastwagenmechaniker wechselte ich zur Armee und wurde Instruktor. Zu dieser Zeit bauten wir auch unser heutiges Haus. Seitdem leben wir hier, es gefällt uns immer noch; eigentlich können wir es nirgends schöner haben.

KG: Du hast dich auch politisch (fürs Dörfli) engagiert, welche Funktionen hast du ausgeübt?

MO: Das gibt eine lange Liste; zuerst acht Jahre Gemeinderat. Damals gab es keine Departementszuteilung wie heute, ich war der Vertreter für Sundlauenen. Nachher war ich in allen Kommissionen, ausser der Schulkommission, dabei und habe mich immer für Sundlauenen eingesetzt.

KG: Wann und warum wurde eigentlich der Ortsverein Sundlauenen gegründet?

MO: Er wurde 1928 von Herrn Hartmann (Beatushöhlen) gegründet, weil sich die Sundlauener nicht ernst genommen fühlten und ihre Anliegen nicht beachtet wurden. Ich selber war über zwei Jahrzehnte Präsident des Orts- und des später gegründeten Kurvereins.

KG: Wurde schon früher über einen Gemeindewechsel diskutiert?

MO: Bereits Herr Hartmann star-

tete einen Versuch für einen Wechsel zu Unterseen und, wenn mich mein Gedächtnis nicht täuscht, wollten einst die Beatenberger selber den Wechsel, der dritte war nach der Schulschliessung (1999).

KG: Was waren damals die Gründe?

MO: Je nach Gemeindepräsident wurden Anliegen und Bedürfnisse von Sundlauenen wahrgenommen oder eben nicht, die Gründe waren im Prinzip die gleichen.

KG: Aus deinem Alltag, wie oft gehst du nach Beatenberg und aus welchen Gründen?

MO: Ich besuche noch regelmässig die Gemeindeversammlungen und Infoveranstaltungen, weil mich das Geschehen auf dem Berg immer noch interessiert. Sonst gibt es für mich keinen Grund. Leider kenne ich nicht mehr so viele Leute wie früher und die Anreise ist ziemlich umständlich geworden.

KG: Wie oft gehst du nach Unterseen?

MO: Jeden Tag, meistens zu Fuss oder einen Weg mit dem Bus. Wir leben von der Infrastruktur auf dem Bödli, sei es für den Einkauf, die Post, die Bank, den Arzt, die Drogerie und Apotheke. Auch der Kindergarten und die Schule sind ja auf Unterseener Boden.

KG: Warum ist ein alteingesessener Sundlauener und ehemaliger Gemeinderat für einen Wechsel?

MO: Meine Gründe sind die schlechte oder keine Wahrnehmung von Sundlauenen durch Beatenberg und meine (geographische) Lebensorientierung zum Bödli.

KG: Was wäre dein Wunsch fürs Dörfli?

MO: Über die Jahre hinweg ist der Zusammenhalt und das Miteinan-

derreden verloren gegangen. Am Dorfplätzli zusammensitzen und bei einem Glas Wein diskutieren, das wünschte ich mir.

KG: Max, wir danken dir für das Gespräch.

Wesentliche Beweggründe der Sundlauener für einen Gemeindewechsel sind:

- Alltägliches: Einkauf, Arbeit, Schule, Arztbesuch, etc.
- Gesellschaftliches: Freunde, Bekannte, Freizeit
- Geographisches: Weg nach Beatenberg ist weit und führt durch Unterseen. Für ältere Personen mühsam, mit ÖV ca. 50 Min. (Sundlauenen Dorf-Beatenberg Tourist Center).
- Interesse: gegenseitig kein Interesse am Dorfgeschehen
- Zitat aus dem Gründungsprotokoll des Ortvereins vom 04.02.1928: „...das duldsame Schweigen ward droben auf dem Beatenberg hingenommen und man vergass der Gemeindebürger drunten am See. Es war darum an der Zeit, dass sich die Bürger von Sundlauenen, Rauchenbühl und Hohlen zusammenschlossen zu einem Ortsverein der alle umfassen sollte, um die Interessen aller, gemeinsam nach Aussen hin zu verfechten.“

Ortsverein Sundlauenen

Der Vorstand GGAB

Gründung Genossenschaft für Alterswohnen Beatenberg

Am Montag, 21. August 2017 wurde im Kongress-Saal Beatenberg die „Gemeinnützige Genossenschaft Alterswohnen Beatenberg GGAB“ gegründet. Zweck der Genossenschaft ist die Vermittlung preisgünstiger Alterswohnungen und Gemeinschaftsräume.

Der Vorstand des VSS hat die Gründung der Trägerschaft in Form einer Genossenschaft vorbereitet. 36 Interessierte kamen in den Kongress-Saal. Unter der Leitung von Tagespräsident Hans Nyffenegger, Bönigen, wurde die Gründung der Genossenschaft vollzogen.

Als Präsident der neuen Genossenschaft wurde Hans-Peter Grossniklaus, Unterseen, gewählt. Als weitere Vorstandsmitglieder wurden Hans Jaun (Hohlenweg), Horst Klopheus, Rudolf Schatzmann und Verena Moser gewählt. Als Revisionsstelle wurde Anderegg Treuhand, Meiringen, bestimmt.

Wer sich interessiert, der Genossenschaft beizutreten, kann sich an den Präsidenten oder an eines der Vorstandsmitglieder wenden.

Der Vorstand wird regelmässig über die weiteren Tätigkeiten der Genossenschaft informieren.

GOURMET RACLETTE PLAUSCH

Im Herbst ist wieder Zeit für Raclette. Geniessen Sie bei uns ein Kerzli Raclette.

Bei unserem Gourmet Raclette Plausch geniessen Sie feines vom Buffet. Drei Sorten Raclettekäse, Gschwelti, Rösti und verschiedene Brot. Trockenfleisch und Früchte, selbst eingelegte Zucchetti, Champignons, Zwiebeln und vieles mehr.

Reservation erforderlich. Die Niederhornbahn fährt bis 22.20

**Bärgrestaurant Vorsass**
Geniessen und erholen
GOURMET RACLETTE PLAUSCH
Am Samstag 16. September ab 18.00
Reservation erforderlich bis Donnerstag Abend
Helen und Erich Frei mit Team
www.bergrestaurant-vorsass.ch

Franz Gafner

Grabe 490
3803 Beatenberg

079 695 73 24

gafner-holzbau.ch



Holzbau

**Renovation
Neubau
Parkett
Reparatur
Planung/Spezielles**

Herbstliche und farbenfrohe Gottesdienste im September



SEPTEMBER

Der Dornbusch prangt im Schmuck der roten Beeren,
Die Dahlien in ihrer bunten Pracht,
Und Sonnenblumen mit den Strahlenspeeren
Stehn stolz wie goldne Ritter auf der Wacht.

Die Wespe nascht um gelbe Butterbirnen,
Die Äpfel leuchten rot im Laub und glühn
Den Wangen gleich der muntren Bauerdirnen,
Die sich im Klee mit ihren Sicheln mühn.

Noch hauchen Rosen ihre süssen Düfte,
Und freuen Falter sich im Sonnenschein,
Und schiessen Schwalben durch die lauen Lüfte,
Als könnt des Sommerspiels kein Ende sein.

Nur ab und an, kaum dass der Wind die Äste
Des Baumes rührt, löst leise sich ein Blatt,
Wie sich ein stiller Gast vom späten Feste
Heimlich nach Hause stiehlt, müde und satt.

*Gustav Falke (1853 – 1916),
deutscher Schriftsteller*

Der September mit seinen herbstlichen Farben, den reifen Früchten und den vollen Heubühnen ist der Monat, in dem wir in unserer Kirche Dankgottesdienste feiern. Und zu danken haben wir viel: dafür, dass wir täglich satt werden, aber auch dafür, dass wir in einem Land leben, das seit mehreren Generationen weitgehend von politischen Unruhen und grossen Naturkatastrophen verschont geblieben ist. Letzterem wollen wir besonders am 17. September, dem Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag gedenken. Der „Betttag“ in der heutigen Form wird seit der Staatsgründung 1848 gefeiert, welcher ein teils politisch, teils konfessionell motivierter Bürgerkrieg, der Sonderbundskrieg vorausgegangen war. Der Eidgenössische Dank-, Buss-, und Betttag sollte und soll ein Tag sein, der von den Angehörigen aller politischen Ausrichtungen und aller Konfessionen gefeiert werden kann. Es soll damit der Respekt vor dem politisch und konfessionell Andersdenkenden gefördert werden. Der Betttag ist traditionell ein

Abendmahlsgottesdienst. In diesem Jahr bereichert das Kinderchorli Saanenland unseren Gottesdienst mit Jodelliedern.

Für die reiche Ernte wollen wir im Erntedankgottesdienst am 24. September danken. In diesem Gottesdienst sind die Alphornbläser Beatenberg zu Gast und füllen unsere jeweils wunderschön herbstlich geschmückte Kirche mit ihren Klängen. Nach dem Gottesdienst lädt der Kirchgemeinderat zu einem reichhaltigen Apéro ein. Falls es das Wetter erlaubt – was in den vergangenen Jahren oft der Fall war – findet dieser im Freien statt. Bestimmt dürfen wir auch hier nochmals einige Alphornmelodien geniessen.

FRAUENTREFF

Rundgang Iseltwald

Donnerstag, 14. September 2017
Station Beatenberg ab 12.20 Uhr mit
Bus bis Iseltwald. Jede löst die Fahr-
karte selber. Retour mit dem Schiff
bis Interlaken Ost.
Keine Anmeldung nötig!

Veranstaltungskalender der reformierten Kirchgemeinde September 2017



Sonntags-Gottesdienste in der Kirche

3. September, 09.45 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Kanzeltausch mit Leissigen, Pfarrer Martin Tschirren, Orgeldienst: Erika Cotti.

10. September, kein Gottesdienst in der Kirche wegen dem Kirchenfest Vision 21: Doppelpunkt in Bern. Siehe Text auf der letzten Seite.

17. September, 09.45 Uhr Bettags-Gottesdienst mit anschliessendem Abendmahl, Mitwirkung: Kinderjodlerchorli Saaenland. Pfarrer Lukas Stettler, Orgeldienst: Charlotte Kalberer.

24. September, Erntedankgottesdienst mit anschliessendem Apéro, Mitwirkung: Alphornbläser Beatenberg. Pfarrer Lukas Stettler, Orgeldienst: Michael Malzkorn

Gottesdienst im Altersheim

Donnerstag, 21. September, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Lukas Stettler und Michael Malzkorn am Klavier.

Sonntagsschule

Sonntag, 3. und 17. September, 9.45 Uhr im Turmstübli, Leitung: Julia Lehmann.

KUW 2. Klasse

Dienstag, 5., 12. und 19. September von 13.40 bis 15.15 Uhr im Pavillon.

Gemeindeessen

Mittwoch, 13. September, 12.00 Uhr, im Altersheim. Wir treffen uns einmal pro Monat zu einem gemeinsamen Mittagessen im Altersheim Beatenberg, welches uns für Fr. 15.- ein Menu inklusive Getränke und Kaffee offeriert.

Eine Anmeldung ist jeweils bis am Mittag des Vortags über die Telefonnummer 033 841 88 00 erforderlich.

Schiffrundfahrt auf dem Brienzersee am Mittwoch, 20. September

Zur traditionellen Schiffrundfahrt für Senioren laden wir auch in diesem Jahr alle herzlich ein. Ein Flugblatt mit Anmeldetalon wurde in alle Haushaltungen verteilt. Eine Anmeldung ist bis 15. September auch telefonisch bei Marianne Sieber unter Telefonnummer 079 747 37 68 möglich.

Gebet und Stille

Freitag, 1. September, 19.40 bis 20.10 Uhr in der Kirche

Donnerstag, 14. September, 18.45 bis 19.15 Uhr in der Kirche

Kirchliche Trauungen

12. August auf der Alp Chüematte, Claudia Feuz und Christian Roth, Gwatt

12. August in der Kirche Beatenberg, Nadin Schertenleib und Reto Braunschweiler, Thun

Abdankungen

6. Juli, Hans Ruedi Schneider, 22. Dezember 1926 – 6. Juni 2017

27. Juli, Rudolf Jost, 5. Februar 1927 – 22. Juli 2017

KONTAKTE

Reformiertes Pfarramt Beatenberg

Pfarrer Lukas Stettler
Bei der Kirche 197
3803 Beatenberg
Telefon: 033 841 12 23
Webseite: www.kirchebeatenberg.ch

Kirchgemeinderatspräsident

Rudolf Schatzmann
Standboden 353C
3803 Beatenberg
Telefon: 033 841 22 77

GRATULATIONEN

Geburten

An dieser Stelle begrüßen wir wieder einmal die Neugeborenen in Beatenberg. Wir wünschen den Familien herzlich alles Gute.

04.04.2017

Magalhães Correia Salvador

28.06.2017

Carabain Estelle Josephine

08.07.2017

Grossniklaus Ely Anna

Gratulationen

Wir gratulieren allen herzlich, die im September 2017 ihren Geburtstag feiern dürfen. Wir wünschen Gesundheit und Wohlergehen im neuen Lebensjahr.

12. September

Beutler Peter
Hubel 105
75 Jahre

25. September

Zurbuchen-Müller Bertha
Altersheim, Stockbrunnen 91
87 Jahre

26. September

Gafner Jakob
Uf Bort 561
75 Jahre

29. September

Grossniklaus-Grossniklaus Ella
Mättli 438
88 Jahre

*Mögest du immer
ein Lachen im Ohr haben,
eine Quelle der Kraft in Dir finden,
und jeden Tag aus vollem Herzen
leben und geniessen können.*

Volksweisheit

Sofern Ihre Gratulation (70, 75, 80, 85 Jahre und älter) nicht publiziert werden soll und Sie keine Datensperre in der Einwohnerkontrolle eingetragen haben, bitten wir Sie, dies der Gemeindeschreiberei zwei Monate vor dem Ereignis, Tel. 033 841 81 21, mitzuteilen. Vielen Dank!

Gemeindeschreiberei

Hirschbrunft im Justistal



Bild: nature-pics.ch

Bald ist es wieder soweit, und für die Rothirsche im Justistal beginnt die anstrengende Paarungszeit. Die Platzhirsche suchen sich ein Rudel Hirschkuhe, welches Sie während etwa sechs Wochen bewachen und gegen Konkurrenten verteidigen. Während dieser Zeit kommen die männlichen Tiere kaum zur Nahrungsaufnahme und verlieren einen für den Winter wichtigen Teil ihres Körpergewichts. In der Zeit ist es wichtig, dass man Sie nicht stört und deshalb das Geschehen nur von der Strasse aus beobachtet.

Sind Sie neugierig geworden und möchten mehr über das Leben dieser heimlichen Wildtiere wissen? Für alle Interessierten bietet Urs Grossniklaus jeden Donnerstagabend vom 7. September bis am 6. Oktober eine geführte Hirschbrunft-Beobachtung durch.

Sie treffen sich um 18:00 Uhr beim Grönparkplatz. Danach beobachten Sie bis zur Dämmerung das Brunftgeschehen. Nach einem Stärkungshalt mit

Suppe und Wurst spazieren Sie im Dunkeln zurück und horchen dem imposanten Röhren der Hirsche.

Das detaillierte Programm, Preise und Anmeldung finden Sie unter www.nature-pics.ch

Gästeehrungen

Im August konnten wieder langjährige Feriengäste für ihre Treue zum Ferienort Beatenberg geehrt werden.

Familie Markus und Ruth Fitzi aus Schönholzerswil CH wurden im Gasthaus Riedboden mit einem Apéro für 20 Jahre in Beatenberg geehrt.

Am 1. August konnten gleich drei Ehrungen im Rahmen des Dorffests stattfinden: Herr und Frau Peter und Gertrud Rolli aus Wichtrach CH für 10 Jahre, Familie Kamps aus Bergheim DE für 15 Jahre und Herr und Frau Achilles und Rita Kolleger aus Domat/Ems CH für 30 Jahre.

Des Weiteren wurden geehrt: Herr Michael Jürgensen aus Mountain Lakes, USA, für 15 Jahre, Hans Dick aus Worben

CH für 20 Jahre, Herr und Frau Frank und Ulla Pfeifer aus Schwenningen DE für 20 Jahre, Jill, Charles und Katie Catell aus Chipstead, Surrey GB für 10 Jahre und Vreni und Walter Mori aus Roggwil CH für 25 Jahre.

Diesen Monat konnte auch wieder eine neue Sitzbank in Beatenberg als Geschenk der Treue aufgestellt werden. Wir gratulieren Herr und Frau Manfred und Susanne Ensinger aus Heppenheim DE für 50 Jahre in Beatenberg.

Wir danken allen Gästen für ihre Treue zu Beatenberg.

Chästeilet im Justistal

Am Freitag, 22. September 2017 ist es wieder soweit, der legendäre Chästeilet im Justistal wird gebührend gefeiert. Der Anlass startet um 10.00 Uhr: Die Bauern samt ihren Familien finden sich unterhalb der Alp Spycherberg ein. Sieben der neun Alpen und Alpgenossenschaften teilen den produ-

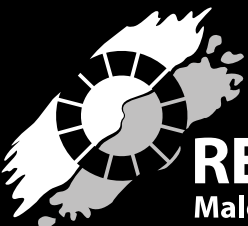
zierten Käse bei ihren Käsespeichern auf dem Festplatz.

Die Grönstrasse ist an diesem Tag für den allgemeinen Verkehr gesperrt. Shuttlebusse fahren ab Sigriswil und ab Beatenberg bis zur Grönhütte. Zwischen 08.00 Uhr und 14.00 Uhr fährt ein Shuttle von Beatenberg Station zur Grönhütte und retour. Mit einem etwa 15-minütigen Fussmarsch ab der Grönhütte erreicht man den Festplatz im Justistal. Essen und Getränke werden angeboten.

Wenn der Alpkäse auf die Bauern aufgeteilt ist, wird auch frischer Alpkäse verkauft. Es wird gejodelt und Alphorn gespielt. Um etwa 16.00 Uhr finden die Alfabzüge mit den mit Blumen geschmückten Kühen statt. Die Kühe durchqueren direkt den Festplatz im Justistal. Ein gemütlicher Marsch mit den Kühen und den Bauern zurück nach Sigriswil rundet den Tag ab.



Bild: beatebergbilder.ch



Luli Rexhepi
Hälteli 381 D
3803 Beatenberg
076 445 20 20
www.rexhepi.ch
info@rexhepi.ch

REXHEPI AG
Maler Gipser Gerüste

Maler- und Gipserarbeiten
Innen und Aussen
Planung und Gestaltung
Kreative Maltechniken

Kreative Spachteltechniken
Denkmalpflege
Spezielle Beschichtungen
Spezielle Verputztechniken

Gaumenschmaus. Made by **Dorint**






Lassen Sie sich von uns im urigen Stübli, im gemütlichen Restaurant oder in unserer Alphütte kulinarisch verwöhnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dorint • Blüemlisalp • Beatenberg/Interlaken
Tischreservationen unter: 033 / 841 41 11
E-Mail: info.beatenberg@dorint.com / www.dorint.com

Neue Lehrtochter stellt sich vor

Ich heisse Kimberly – ein Name, der nicht sehr oft vorkommt, aber ich mag ihn! Ich bin zurzeit 17 Jahre alt und wohne auf dem Beatenberg. Ich beschreibe mich als offen und freundlich und man trifft mich stets gut gelaunt an. Im letzten Jahr habe ich die Handelsschule im Schulzentrum NOSS in Spiez besucht und erfolgreich das Bürofachdiplom bestanden. Und nun, am 2. August 2017, habe ich die 3-jährige Lehre als Kauffrau EFZ im Tourist-Center erfolgreich gestartet und es gefällt mir sehr. Ab dem 17. August werde ich jeweils am Donnerstag und Freitag die Berufsschule im BZI Interlaken besuchen. Nach Abschluss meiner Lehre möchte ich sehr gerne mit Autos arbeiten, sei es im KV oder als Automobil-Assistentin. Fotografieren und Fitness sind meine zwei grössten Leidenschaften und diesen schenke ich in meiner Freizeit besonders viel Aufmerksamkeit. Ich freue mich auf die kommenden drei Jahre und hoffe, Sie bei uns im Tourist-Center kennenlernen zu dürfen.

Konzerte September

Im September finden an mehreren Tagen Konzerte statt. Am Samstag, 2. September ab 18.30 Uhr und Sonntag, 3. September ab 10.00 Uhr findet im Hotel Restaurant Beatus das Drachen Jazz Festival statt. Am Freitag, 8. September tritt Tächa im Berghaus Niederhorn auf. Der letzte musikalische Gästebabend in diesem Jahr wird am Mittwoch, 13. September um



VERANSTALTUNGEN SEPTEMBER

Fr 01. Abendrot und Alphornklang

ab 18.00 Uhr auf dem Niederhorn

Sa/So 02./03. Drachen Jazz Festival

im Hotel Restaurant Beatus

So 03. Herbstmärit im Vorsass

11.00-16.00 Uhr

Fr 08. Konzert mit Tächa

im Berghaus Niederhorn

Mo 11. Geführte Wanderung Augstmatthorn

www.beatenbergler.ch

Mi 13. Musikalischer Gästebabend

ab 19.30 Uhr beim Gemeindeplatz

Fr 15. Sagenhaftes Niederhorn

ab 18.00 Uhr Bergstation Niederhorn

Fr 15. – So 17. Drachen Stampf Festival Camping Wang

Sa 16. Gourmet Raclette Plausch

ab 18.00 Uhr Vorsass

So 17. Eidgenössischer Bettag

Gottesdienst mit Begleitung des

19.30 Uhr mit den Alphornbläsern, dem Jodlerklub, dem Tambourenverein und der Trachtengruppe Habkern durchgeführt. Am Sonntag, 17. September wird der Gottesdienst in der reformierten Kirche vom Kinderchor Saanenland begleitet. Am Montag 18. September wird schliesslich noch die Gala der Tenöre um 20.00 Uhr in der reformierten Kirche stattfinden.

Alpabzüge

Diesen Monat finden wie alle Jahre die traditionellen Alpabzüge mit den geschmückten Kühen in Beatenberg statt. Die Daten werden kurzfristig auf einem Plakat im Tourist-Center ausgehängt.

Bild: beaterbergbilder.ch



Kinderchor Saanenland 09.45 Uhr in der reformierten Kirche

Mo 18. Gala der Tenöre ab 20.00 Uhr in der reformierten Kirche

Fr 22. Chästeilet Im Justistal

Sa 23. Jassen mit Alfred Glaus ab 14.00 Uhr Im Hotel Restaurant Beatus

So 24. Erntedankgottesdienst ab 09.45 Uhr in der reformierten Kirche

So 24. Bäcker-Zmorge ab 09:00-12:30 Uhr im Tea-Room Bel-Air

Fr 29. Heilige Messe ab 18:00 Uhr in der katholischen Kirche

Veranstaltungen Niederhorn
Abendfahrt mit/ohne Älplerbuffet

Freitag 01.09./08.09./15.09.

Samstag 02.09./09.09./16.09

Sonntagsbrunch im Berghaus Niederhorn

Sonntag 03.09./10.09./17.09./24.09.

In der Region

Sa 26.08. – So 03.09. Unspunnen 2017 Schwing-, Trachten-, und Alpirtenfest Interlaken

Fr/Sa 08./09. Jungfrau-Marathon Interlaken

Wöchentliches Angebot

Täglich auf Anfrage

Gleitschirmfliegen/Paragliding *

Brennnesseln wachsen hören

Info und Anmeldung:

Markus Metzger, Tel. 033 841 12 30

Höhlenraclette in den

St. Beatushöhlen

Info und Anmeldung: InCave GmbH, Tel. 076 338 10 62

Das Alphorn und seine Geschichte *

Geführte Wanderungen *

Jeden Montag

Jassen ab 19.30 Uhr im Hotel/Restaurant Gloria. Info und Anmeldung Tel. 033 841 12 57

Näh-, Strick- und Häkel-Treffen 14.00-16.00 Uhr im Pavillon, Kontakt: Vivienne Herzog, Tel. 079 418 11 42

Jeden Dienstag

Alpkäsereibesichtigung Justistal *

Schwimmen für Berufstätige

17.30-19.30 Uhr im Panorama Hallenbad Beatenberg **

Jeden Mittwoch

Spielnachmittag für Kinder von 13.00-17.30 Uhr im Panorama Hallenbad Beatenberg **

Schwimmen für Berufstätige

von 17.30-19.30 Uhr im Panorama Hallenbad Beatenberg **

Höhlenraclette in den St. Beatushöhlen Info und Anmeldung:

InCave GmbH, Tel. 076 338 10 62

Geführte Wanderung *

Jeden Donnerstag

Natur- und Wildbeobachtung ***

Hirschbrunft Beobachtung

Justistal 18.00 – 22.00 Uhr
Anmeldung Tel. 079 279 69 86

Warmwassertag bei 32°C von 13.00-19.30 Uhr im Panorama Hallenbad Beatenberg **

Jeden Freitag

Warmwassertag bei 30°C von 13.00-19.30 Uhr im Panorama Hallenbad Beatenberg **

Alpkäsereibesichtigung Justistal (auf Anfrage) *

Besichtigung Festung Waldbrand (01.09. und 15.09.) *

Samstag 02.09./16.09./30.09.

Besichtigung Festung Fischbalmen *

* Infos und Anmeldung: Beatenberg Tourismus Tel. 033 841 18 18

** Info Hallenbad: Tel. 033 841 14 59

*** Info Niederhornbahn AG
Tel. 033 841 08 41

Beachten Sie auch das Gästeprogramm in der Broschüre Sommer-Info 2017

Beatenberg Tourismus

Tel. 033 841 18 18 www.beatenberg.ch
info@beatenbergtourismus.ch

Öffnungszeiten September 2017

Mo - Fr	08.00-12.00/13.30-17.30 Uhr
Sa	10.00-12.00/15.30-17.30 Uhr
So	geschlossen

Chor der tausend Stimmen und Massimo Rocchi auf dem Bundesplatz



Wer sich dies nicht entgehen lassen möchte, hat am 10. September Gelegenheit dazu, dabei zu sein. Denn an diesem Tag wird die Kirchgemeinde Beatenberg zusammen mit Tausenden in Bern das Kirchenfest „Doppelpunkt 21“ feiern.

Als die Vorbereitungen für das Fest in vollem Gang waren und die Jugendlichen um Mithilfe angefragt wurden, lautete die Antwort: „Am Sonntagmorgen um 10? Vergesst es, Leute. Aber am Samstagabend: immer.“ Wie bei Weihnachten beginnt daher das Fest bereits am Vorabend. Dann nämlich, wenn Jugendliche aus verschiedenen Kirchgemeinden in Zusammenarbeit mit dem Hip Hop Center Bern in der Markuskirche einen Gottesdienst für Jugendliche gestalten. Die Jugendlichen erwartet ein Gottesdienst mit viel Musik, Tanz und einer tiefgründigen Botschaft.

Am Sonntagmorgen geht das Fest weiter. Um 10.30 Uhr läuten die Kirchenglocken und rufen zu acht ganz unterschiedlichen Gottesdiensten. Im Angebot stehen:

- ein klassischer Gottesdienst unter Mitwirkung eines Kinder- und Jugendchors im Münster,
- ein weltweiter Gottesdienst unter Mitwirkung von

Migrationsgemeinden und Musik eines Vokalensembles und eines lateinamerikanischen Chors,

- ein Gottesdienst in französisch unter Mitwirkung eines französischsprachigen Chors
- ein unkonventioneller gesellschaftsfokussierter Gottesdienst mit Einbezug von Social Media unter Mitwirkung eines Gospelchors
- ein nicht ganz traditioneller Gottesdienst auf dem Bundesplatz mit Posaunenchor und einer Worship-Band
- ein schöpferorientierter Gottesdienst mit Beteiligung von Jodlerchören
- ein soziaethisch geprägter Gottesdienst unter Mitwirkung eines Barockensembles
- ein Familiengottesdienst mit einem speziell auf Kinder ausgerichteten Programm

Anschliessend an die Gottesdienste sind alle auf den Waisenhausplatz mitten in der Stadt Bern zum Risotto-Essen eingeladen.

In der darauf folgenden Feier auf dem Bundesplatz wird ab 14 Uhr der Berner Kabarettist Massimo Rocchi einen Blick von aussen auf die Kirche werfen. Mit einem Augenzwinkern und unverkennbarem italienischem Charme werden die neu erarbeiteten Leitsätze der Reformierten Kirche Bern-Jura-Solothurn vorgestellt. Ein Chor aus tausend Stimmen

- auch eine Beatenberger Stimme gehört dazu - bietet Musikstücke dar. Das neue, eigens für diesen Anlass komponierte Lied wird mit allen Anwesenden gesungen werden. Wer vor einigen Jahren an der Kirchen-Demo in Bern mit dabei war, weiss, wie es ist, wenn 2'500 Personen zusammen singen. Diesmal werden es mehr sein.

Unsere Kirchgemeinde ist dabei! Bereits sind einige Anmeldungen eingegangen, aber es dürfen noch mehr sein. Die Teilnahme inklusive An- und Rückreise ist kostenlos. Anmeldungen nimmt Pfarrer Lukas Stettler gerne telefonisch, schriftlich oder per e-mail entgegen, am besten vor dem 3. September.



Was lange währt, wird endlich gut!



Die neue Hängebrücke ist eingeweiht. Zahlreich kamen die Leute aus Nah und Fern zum Einweihungsfest. Götti Erich von Däniken, Gemeindepräsident Christian Grossniklaus, Peter Dütschler (Präsident Verein Panorama Rundweg Thunersee) und Walter Brog (Geschäftsführer x-alpin) durchschnitten das Band und mit kurzen, prägnanten Worten würdigten sie die Zusammenarbeit aller für das neue Werk.

Ein herzliches Dankeschön an die unbekannte Person, welche aus den alten Brückenbrettern wunderschöne Dekorationsobjekte hergestellt hat. Eine wunderschöne Erinnerung an die alte Brücke!

Im Rahmen des Gästeabends wurde mit Speis und Trank, weiteren Reden und mit den musikalischen Darbietungen der einheimischen Vereine der Abend in bester Laune und Stimmung abgeschlossen.

Der Refrain des letzten Liedes des Jodlerklubs – es war mucksmäuschenstill auf dem ganzen Platz – passt zur neuen Brücke und zum gelungenen Einweihungsfest: „I wurde still u dänk chli nah wie schön das ich's grad hie und jetz darf ha.“



Raiffeisen

Die Bank für jede Lebensphase.